

xella



Ytong Porenbeton

Verarbeitungsanleitung Ytong Mauerwerk

YTONG

Inhalt

	Seite
Tragendes Mauerwerk	
Mauern von Ytong Steinen	3
Vorbereitende Maßnahmen	4
Ansetzen der ersten Schar	5
Zweite Schar setzen	6
Ausführung von Außenecken	7
Sockelausbildung Mauerwerksvorsprung	8
Ausbildung Parapetmauerwerk.....	8
Wandanschluss – Außenwand – tragende Innenwand	9
Einbau von Stürzen	
Stürze für tragendes Mauerwerk Typ PST	10
Stürze für nichttragendes Mauerwerk Typ PSN	11
Flachstürze für tragendes Mauerwerk Typ PSF.....	11
Herstellung von Stürzen mit U-Steinen	12
Nichttragendes Mauerwerk	
Ansetzen der ersten Schar	13
Gleitende Anschlüsse	14
Starre Anschlüsse.....	14
Oberflächenbehandlung	
Außenputze	15
Dünnputze.....	15
Innenputz	16
Spachtelungen	16
Befestigungssysteme	17
Werkzeug / Zubehör	18

Tragendes Mauerwerk

Mauern von Ytong Steinen

In jedem Ytong Stein stecken das Wissen und die Erfahrung von über 100 Jahren Forschung und Praxis. Neben dem Einsatz bei Einfamilienhäusern kommt der ökologische und energieeffiziente Baustoff auch bei mehrgeschoßigen Wohnbauten zum Einsatz.

Schnell zu errichten und einfach zu bearbeiten – Ytong Verbundsteine bieten eine sichere Lösung für Außen- und Innenwände aller Art. Darüber hinaus sind sie planeben und lassen sich deshalb sehr leicht und kostengünstig verputzen.



Ytong Verbundsteine weisen im Bereich der Stirnflächen eine Nut- und Federausbildung auf und werden daher knirsch (ohne stirnseitige Vermörtelung) gestoßen. Die Lagerfuge wird vollflächig vermörtelt.

Erforderliche Passstücke lassen sich leicht mit einer Handsäge oder einer elektrischen Bandsäge herstellen. Die Stoßfugen von geschnittenen Passstücken sind vollflächig zu vermörteln. Ab 250 mm Dicke verfügen die Steine zur leichteren Handhabung über Griffaschen.

Die Verbundsteine sollten immer von oben gleitend in die Nut- und Federverbindung eingebracht werden.



Tragendes Mauerwerk

Vorbereitende Maßnahmen

Horizontale Feuchtigkeitsisolierung

Vor dem Auftragen der Mörtelschicht ist auf der Bodenplatte oder der Kellerdecke eine Sperrschicht (Bitumpappe oder Dichtschlämme, etc.) gegen aufsteigende Feuchtigkeit aufzubringen.



Ausgleichsschicht

Für ein rasches und genaues Verarbeiten der Ytong Steine ist ein exakt hergestelltes Mörtelbett unerlässlich. Mit einem Nivelliergerät wird der höchste Punkt der Auflagerfläche ermittelt. Danach wird ein horizontales, vollflächiges Mörtelband (Mörtelklasse M5 oder M10) hergestellt, welches an keiner Stelle dünner als 10 mm sein darf.



Ytong Dünnbettmörtel FIX N

Den Inhalt eines 25 kg-Sacks in einen Kübel mit ca. 7 Liter Wasser einstreuen und mit einem Rührwerk niedertourig durchmischen, bis ein zähflüssiger Mörtel entsteht.

Vor dem Verarbeiten den Mörtel ca. 5 Minuten lang zum „Sumpfen“ stehen lassen. Nach der Stegprobe (Dünnbettmörtel ist ideal aufbereitet, wenn die „Mörtelstege“ nicht zusammensinken) den Mörtel mit der Plankelle ca. 2 mm dick auf die Lagerfuge auftragen.

Ytong Dünnbettmörtel FIX N sollte nicht unter Regenwirkung und darf nicht bei Temperaturen unter +5°C und/oder auf gefrorenem Untergrund verarbeitet werden. Es dürfen keine Frostschutzmittel beigemischt werden. Hohe Temperaturen sowie direkte Sonneneinstrahlung erfordern das Vornässen des Mauerwerks.



Tragendes Mauerwerk

Ansetzen der ersten Schar

Mit dem ersten Stein wird nun an einer Gebäudeecke begonnen, wobei es zweckmäßig ist, bei Verbundsteinen die Feder oder die Nut vorher abzusägen und die glatte Seite außen anzuordnen.

Der nächste Eckstein wird ebenso wie der erste an der gegenüberliegenden Gebäudeecke angesetzt und ausgerichtet. Alle weiteren Steine orientieren sich an einer Maurerschnur, die zwischen den beiden waag- und lotrecht eingerichteten Ecksteinen gespannt wird.



Danach empfiehlt sich eine Kontrolle der Maße.

Die übrigen Steine werden schließlich zwischen die Ecksteine gesetzt, wobei die jeweils folgenden Steine knirsch aneinander gesetzt und mit Wasserwaage und Gummihammer ausgerichtet werden.

Die Verbundsteine sollten immer von oben gleitend in die Nut- und Federverbindung eingebracht werden. Die laut Plan vorgesehenen tragenden Innenwände sind kraftschlüssig mit den Außenwänden zu errichten.

Tragendes Mauerwerk

Zweite Schar setzen

Ist die erste Schar umlaufend ausgeführt, werden mit dem Schleif- oder Raspelbrett eventuelle Unebenheiten ausgeglichen. So wird eine exakte waagerechte Fläche für das weitere Versetzen der Steine sichergestellt. Nach dem Abschleifen ist die Lagerfuge abzukehren, um Staub und sonstige lose Bestandteile zu entfernen.

Daraufhin erfolgt das Aufbringen des Ytong Dünnbettmörtels mit einer Plankelle. Hiermit wird ebenfalls an einer Gebäudeecke begonnen.



Da bereits alle Ecken auf das gleiche Höhenniveau gesetzt wurden, ist der Startpunkt frei wählbar.

Plankellen sollten entsprechend der Wandstärke gewählt und so verwendet werden, dass eine vollflächige etwa 2mm dicke Lagerfuge entsteht.

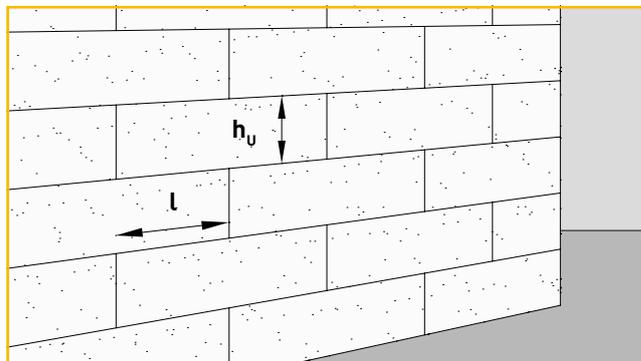
Um ein zu schnelles Austrocknen des Ytong Dünnbettmörtels zu verhindern, sollte dieser immer nur für maximal 3 bis 4 Steine im Voraus aufgetragen werden. Aus den Fugen ausgetretener Mörtel ist zu entfernen.

Tragendes Mauerwerk

Die zweite Lage ist anschließend so zu mauern, dass die Ytong Verbundsteine im Verband gesetzt und ein Überbindemaß von mindestens der 0,4-fachen Mauersteinhöhe eingehalten wird.

So ergibt sich bei einer Steinhöhe von 249 mm ein Überbindemaß von mindestens 100 mm.

Bei der zweiten Steinlage ist die Lagerfuge ebenfalls auf Unebenheiten zu prüfen und gegebenenfalls mit dem Schleif- oder Raspelbrett zu begradigen.



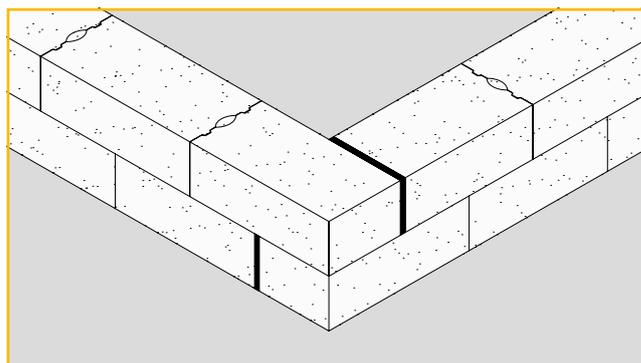
Überbindemaß ($l \geq 0,4 h_u$)

Ausführung von Außenecken

Verbundsteine / Thermo D \leq 375 mm
ThermoPlus D \leq 365 mm

Bei der Ausführung von Außenecken mit den angeführten Steinen und Wanddicken empfehlen wir grundsätzlich, mit einem ganzen Stein zu beginnen.

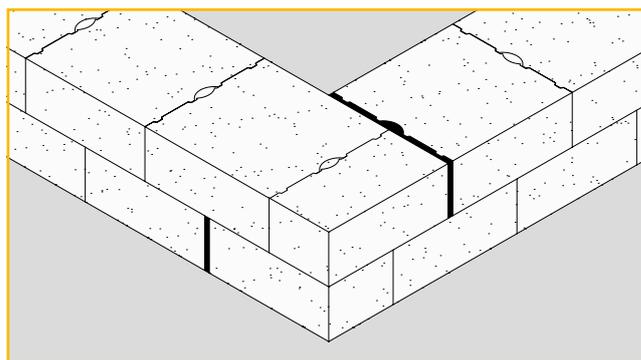
Je nach gewünschter Oberfläche sind Feder, Nut bzw. Grifftasche wegzuschneiden. Die Stoßfuge in der Ecke ist vollflächig zu vermörteln.



Thermo D $>$ 375 mm
ThermoPlus D $>$ 365 mm

Bei der Ausführung von Außenecken mit den angeführten Steinen und Wanddicken empfehlen wir, mit einem geschnittenen halben Stein zu beginnen, um in jedem Fall das normative Überbindemaß (0,4-fache Steinhöhe) einzuhalten. Ein spezieller Ytong Eck- und Laibungsstein ist nicht notwendig.

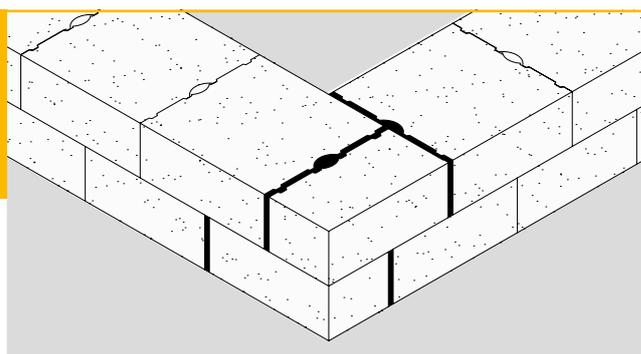
Die Stoßfuge in der Ecke ist vollflächig zu vermörteln.



TIPP

Zur Erhöhung der Ausführungsqualität:
Stoßfugenvermörtelung

Bei erhöhten Anforderungen kann es notwendig sein, die Steifigkeit innerhalb der Eckbereiche zu erhöhen. Durch konsequente Stoßfugenvermörtelung (auch bei Nut-Feder Ausbildung) des ersten Steines wird dies erreicht.



Tragendes Mauerwerk

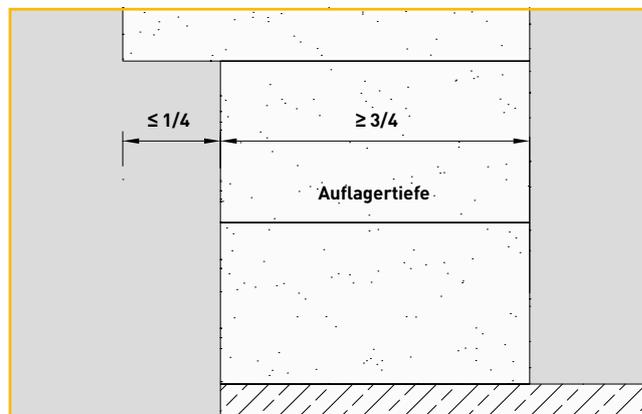
Sockelausbildung Mauerwerksvorsprung

Mauerwerksvorsprünge (z.B. wegen eines rückspringenden Sockels) können ebenso ausgebildet werden.

Hier ist zu beachten, dass die Mindestauflagertiefe des Steines mindestens $\frac{3}{4}$ der Steindicke betragen muss.

Je nach Steindicke ergibt sich daher ein maximaler Überstand von

- 93 mm bei 375 mm Steindicke;
- 112 mm bei 450 mm Steindicke;
- 125 mm bei 500 mm Steindicke;



Ausbildung Parapetmauerwerk

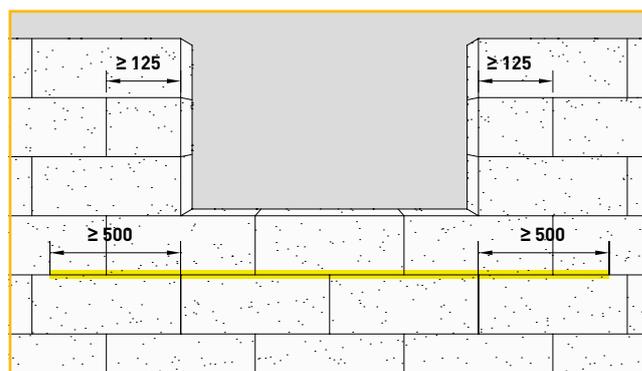
Die Steine der obersten Parapetschar sind unterhalb der Laibungskante mittig anzuordnen. Für das angrenzende Parapetmauerwerk ist ein Überbindemaß von 125 mm einzuhalten.

Um die Krafteinleitung aus vertikalen Lasten besser verteilen zu können, ist es zweckmäßig, im Außenmauerwerk eine Parapetarmierung (Armyt – Glasfasergewebe) im Mörtelbett eine Schar unter den Fensteröffnungen einzubetten. Nach dem Einlegen ist die Gewebearmierung nochmals mit Dünnbettmörtel zu überziehen.

Die Parapetarmierung ist auf gleicher Höhe gebäudeumlaufend anzuordnen. An den Mauerwerksecken ist das Armyt überlappend auszubilden.

Sollten die Parapete auf unterschiedlichen Höhen liegen, wird die Armierung bei jedem Parapet eine Schar unter dem Fenster, mit jeweils 500 mm Überstand zur Fensterlaibung eingelegt.

Bei Wanddicken von 200 - 500 mm ein 200 mm breites Armyt mittig einlegen.



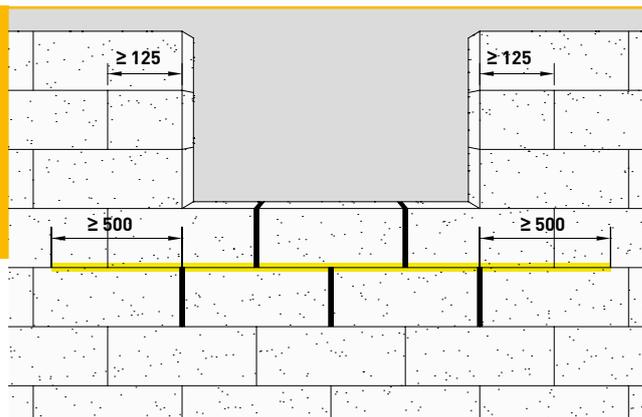
Armierung mit Armyt-Glasfasergewebe



TIPP

Zur Erhöhung der Ausführungsqualität:
Parapetausbildung mit Vermörtelung

Um die Ausführungsqualität des Parapetmauerwerks zu erhöhen, empfehlen wir, zusätzlich zur Parapetarmierung die Stoßfugen der letzten beiden Steinreihen zu vermörteln.



Tragendes Mauerwerk

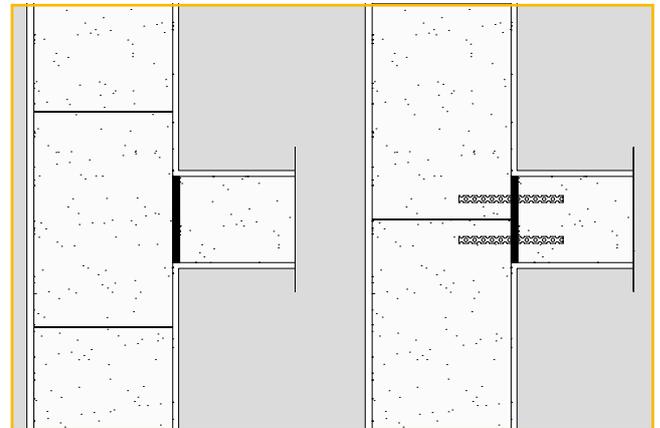
Wandanschluss

Außenwand - tragende Innenwand

Diese Anbindung kann mittels Stumpfstoßtechnik erfolgen. Die Innenwände können so nachträglich hochgezogen werden – dies vereinfacht den Bauablauf. Dabei werden Wärmebrücken durch unterschiedliche Wärmedämmwerte der Außen- und Innenwände vermieden. Dort wo die anzuschließende tragende Innenwand an die Außenwand stößt, sind Mauerwerksverbinder zur Hälfte satt in den Dünnbettmörtel einzulegen. Die Anzahl der Verbinder ergibt sich aus den statischen Vorgaben.

Faustregel:

- in jeder zweiten Schar zwei Mauerwerksverbinder
- Der Stumpfstoß ist satt zu vermörteln.



1. Schar

2. Schar



TIPP

Die Mauerwerksverbinder müssen fest sitzen, um eine kraftschlüssige Verbindung der Wände zu gewährleisten.

Dies ist einfach durch Ziehen per Hand (unbedingt Handschuhe tragen) zu prüfen. Um Verletzungen zu vermeiden, sollte man die Mauerwerksverbinder im Bauzustand nach unten biegen.

Einbau von Stürzen

Bewehrte Ytong Stürze haben hohe Tragkraft und dienen der Überbrückung von Öffnungen in tragenden und nicht tragenden Wänden. Sie sind durch Kombination verschiedener Breiten für alle Wanddicken verwendbar. Mit ihren bauphysikalischen Eigenschaften sind sie die ideale Ergänzung in Bezug auf Wärmedämmung und Putzuntergrund.

Bewehrte Stürze dürfen nicht gekürzt werden. Das Auflager am Mauerwerk ist entsprechend der geforderten Tür- oder Fensteroberkante vorzubereiten. Die Stoß- und Lagerfugen müssen im Auflagerbereich vollflächig vermörtelt werden. Mit Gummihammer und Wasserwaage wird der Sturz genau eingerichtet.

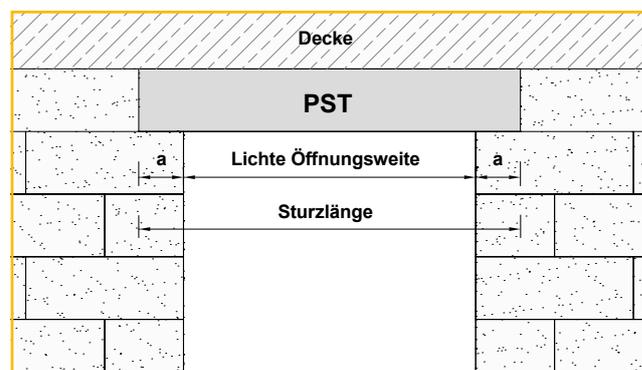


Stürze für tragendes Mauerwerk Typ PST

Tragende Stürze Typ PST sind bewehrt, in abgestuften Längen erhältlich und für den lagerichtigen Einbau gekennzeichnet. Die Pfeile an den Stirnseiten müssen nach oben zeigen. Der tragende Sturz ist nach Aushärtung des Mauermörtels unterstellungsfrei belastbar.

Bei dickerem Mauerwerk können zur Erreichung der Gesamtwandstärke Stürze mit verschiedener Breite kombiniert werden.

Einbau PST



Mind. Auflagertiefen	
Länge Sturz mm	mm je Seite
1250	175
1500	200
1750	200
2000	200
2250	225
2500	250



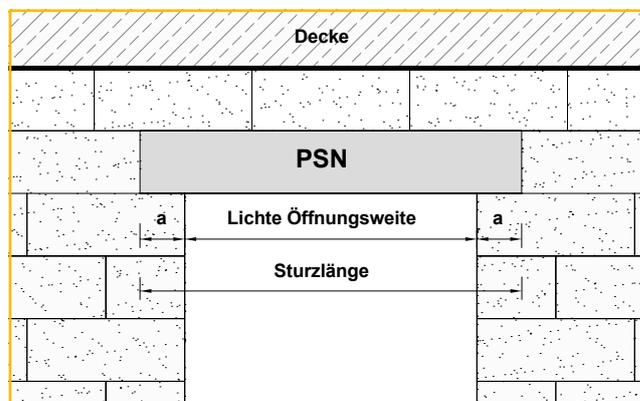
Einbau von Stürzen

Stürze für nichttragendes Mauerwerk Typ PSN

Nichttragende Stürze Typ PSN sind bewehrt und in verschiedenen Längen bis max. 2500 mm erhältlich. Sie werden zur Überbrückung von Öffnungen in nichttragenden Wänden eingesetzt und dürfen durch die Decke nicht belastet werden.



Einbau PSN



Mind. Auflagertiefen

Länge Sturz mm	mm je Seite
1250	150
1500	150
2000	200
2500	200

Flachstürze für tragendes Mauerwerk Typ PSF

Flachstürze Typ PSF sind bewehrte Fertigstürze (Zuggurte) und in Längen bis max. 3000 mm erhältlich. Die Tragwirkung dieses Sturzsystems wird durch eine Übermauerung des Flachsturzes mit Ytong Verbundsteinen (dabei müssen auch die Stoßfugen vermörtelt werden) erreicht.

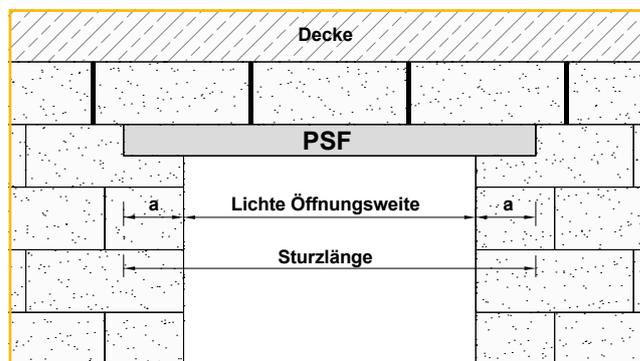
Flachstürze müssen beim Einbau in tragendes Mauerwerk mit Längen von 1750 bis 2500 mm einmal mittig, bei Längen über 2500 mm zweimal im Drittelbereich unterstellt werden.



Erst nach Unterstellung darf mit der Übermauerung begonnen werden. Die Sturzunterstellung kann erst nach ausreichender Festigkeit der Druckzone entfernt werden.

Einbau PSF

Bei Übermauerung Stoßfugen im Sturzbereich vermörteln.
Im Einbauzustand Unterstellung erforderlich.



Mind. Auflagertiefen

Länge Sturz mm	mm je Seite
1250	175
1500	200
2000	250
2500	250
3000	250

Herstellung von Stürzen mit U-Steinen

U - Steine

Der Ytong U-Stein ist ein unbewehrter Schalungsstein mit dem vorwiegend Unterzüge, Stürze und Roste betoniert werden. Auch senkrechte Aussparungen und Aussteifungssäulen lassen sich damit im Porenbetonmauerwerk herstellen.

Die U-Steine sind in den Dicken 250, 300 und 400 mm erhältlich, sind 250 mm hoch und 600 mm lang.

U-Steine lassen sich rasch und problemlos verarbeiten, da ihre Abmessungen an das Ytong System angepasst sind.

Die Auflagerfläche der U-Steine auf dem Mauerwerk ist vollflächig mit Ytong Dünnbettmörtel zu versehen.

Kommen U-Steine als Ummantlung des Betonkerns von Stürzen zum Einsatz, müssen die Stoßfugen vermörtelt und eine Unterstellung angeordnet werden. Anschließend ist die tragende Bewehrung einzulegen.

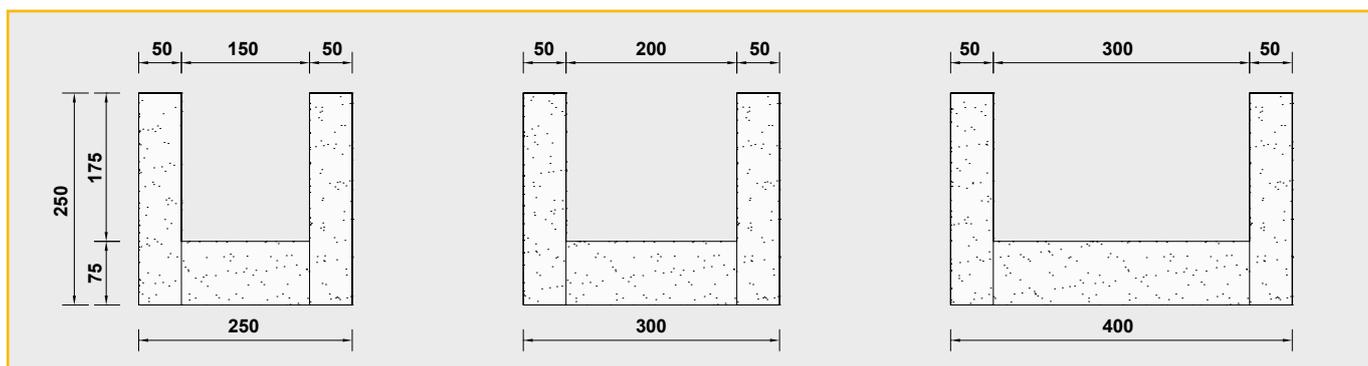
Bei Ausbildung eines Umschließungsrostes ist, falls erforderlich, eine Dämmung einzulegen.

Die mitgelieferten Sicherungsklammern (2 Stück je U-Stein) werden an der Oberseite eingeschlagen. Anschließend wird der Kern mit Beton entsprechender Güteklasse vergossen.



Abmessungen U-Steine (in mm)

Länge = 600 mm



Nichttragendes Mauerwerk

Nichttragende Innenwände aus Porenbeton gemäß ÖNORM B 3358-4 dienen der Raumtrennung und werden hauptsächlich durch ihre Eigenlast und geringe Konsollasten beansprucht. Sie werden in der Regel in Dicken von 100 bis 150 mm ausgeführt. Die Standsicherheit wird durch den Anschluss an tragende Bauteile hergestellt. Es ist ein maximaler Schlankheitsgrad von $h/d = 30$ zu beachten.

Nichttragende Innenwände sollten erst nach Fertigstellung des Rohbaus eingebaut werden, da zu diesem Zeitpunkt bereits ein großer Teil der Verformung der tragenden Konstruktion stattgefunden hat.



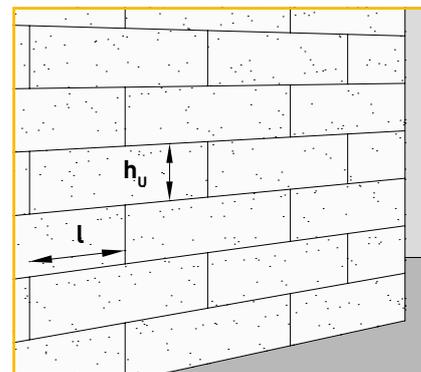
Ansetzen der ersten Schar



Das Ansetzen der ersten Schar erfolgt in einem Kalk-Zement-Mörtelband (Ausgleichsschicht). Analog zur ersten Schar bei Außenwänden ist hier ebenfalls über Fundamenten oder Kellerdecken eine Sperrschicht aus Bitumenbahn oder Dichtschlämme gegen aufsteigende Feuchtigkeit vorzusehen.



Das Ansetzen der ersten Schar gemäß Plan erfolgt nach Schnur oder Richtlatte. Die Steine werden mittels Wasserwaage und Gummihammer ausgerichtet. Die zweite Lage ist anschließend so zu mauern, dass die Ytong Verbundsteine im Verband gesetzt werden.



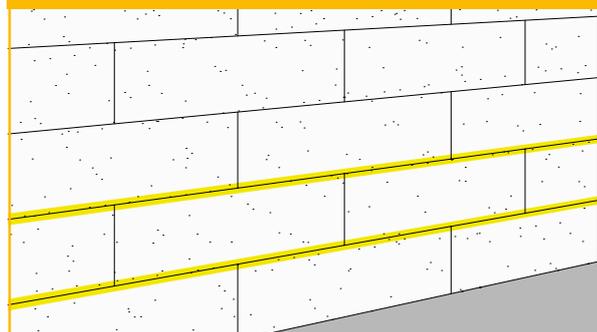
Überbindemaß (l) $\geq 0,4 h_u$

Ein Überbindemaß von mindestens der 0,4-fachen Mauersteinhöhe ist einzuhalten.

So ergibt sich bei einer Steinhöhe von 249 mm ein Überbindemaß von mindestens 100 mm.



Zur Erhöhung der Ausführungsqualität:
Mauerwerksarmierung



Durch die Armierung (Armyt-Glasfasergewebe) wird die Biegezugfestigkeit des Mauerwerks erhöht und so eventuellen Deckendurchbiegungen entgegengewirkt. Wir empfehlen **bei Wandlängen über 4,5 Meter** diese Bewehrung zu verwenden.

Auf der ersten Schar wird der Dünnbettmörtel vollflächig aufgetragen. In diese Mörtelschicht ist eine Lage Armyt (überlappend an Ecken und Kreuzungen) einzubetten. Nach dem Einlegen ist die Gewebeamierung nochmals mit Dünnbettmörtel zu überziehen. Nach der 2. Schar ist eine weitere Lage Armyt einzulegen.

Bei Wanddicken von 100 - 150 mm ein 100 mm breites Armyt mittig einlegen!

Nichttragendes Mauerwerk

Gleitende Anschlüsse

Um Kräfteinleitungen in nichttragende Wände durch Verformung der bestehenden Bauteile weitgehend einzuschränken, werden die Anschlüsse gleitend hergestellt.

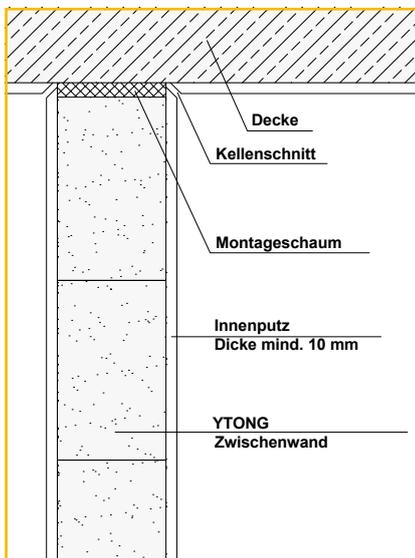


Hierzu ist der seitliche Anschluss mit Einlage eines Dämmstreifens (Unterlagsstreifen) auszuführen.

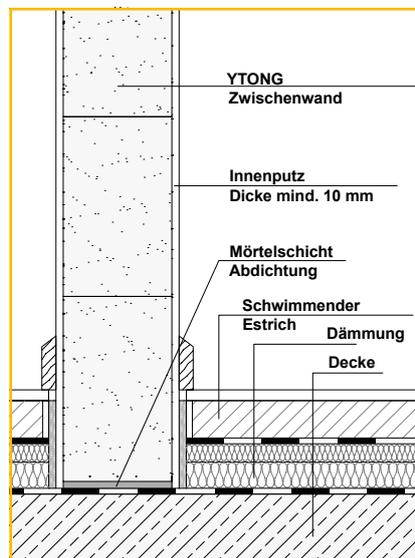


Die oberste Schar ist so einzupassen, dass eine etwa 10 mm hohe Fuge entsteht, die mit Montageschaum oder mit Dämmfilzstreifen inkl. Mörtel geschlossen wird.

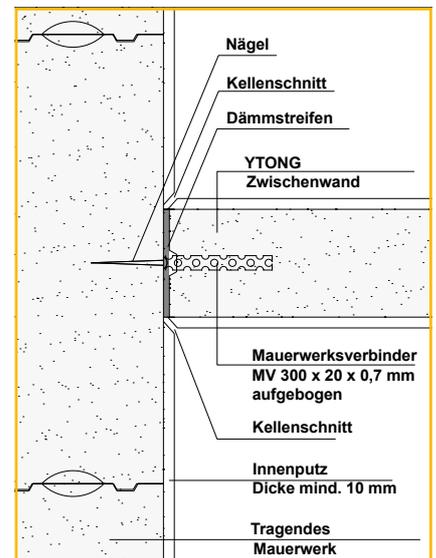
Gleitender Deckenanschluss



Gleitender Fußpunkt



Gleitender Wandanschluss



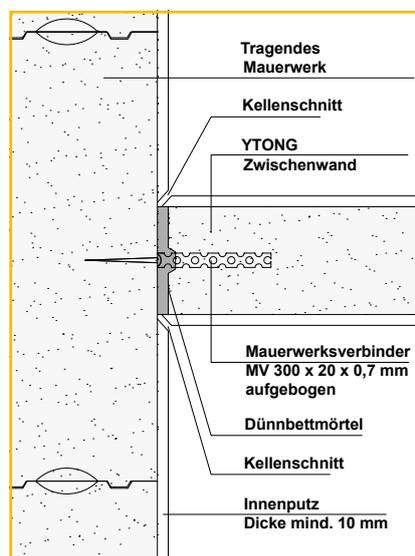
Starre Anschlüsse

Starre Anschlüsse bleiben im Regelfall auf den Wohnungsbau (Wandlängen $\leq 4,5$ m) beschränkt.

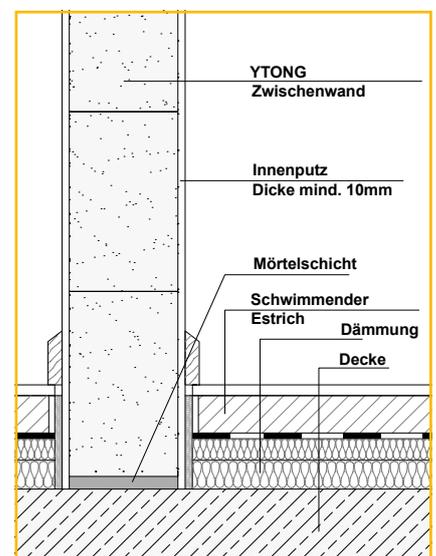
Ytong Innenwände werden stumpf an die tragenden Wände angeschlossen und stirnseitig vollflächig vermörtelt.

Dabei werden die Mauerwerksverbinder aufgebogen und mit Porenbetonnägeln in der Vertikalen befestigt. In jeder dritten Schar ist ein Mauerwerksverbinder anzuordnen.

Starrer Wandanschluss



Starrer Fußpunkt



Oberflächenbehandlung

Außenputze

Produktempfehlungen

Die folgenden Empfehlungen gelten für monolithisches Porenbetonmauerwerk oberhalb des Sockels. Selbstverständlich sind auch die gleichwertigen Putzsysteme anderer Hersteller möglich. Die jeweiligen Herstellerangaben sind einzuhalten.

Putzempfehlungen für Unterputze im Außenbereich auf YTONG Porenbeton

Hersteller		 baumit.com Baumit	 www.profibaustoffe.com Profibaustoffe Austria GmbH	 Quarzolith	 Bauen mit System RÖFIX	 weber SAINT-GOBAIN weber SAINT-GOBAIN
Putzart	Untergrund-Vorbehandlung	nicht erforderlich	Profi Aufbrennsperre	nicht erforderlich	nicht erforderlich	weber.dur Leichtgrund
Kalk-Zement	lt. Hersteller-angabe	Baumit GrundPutz leicht	Profi MUP-L Leichtgrundputz	QUARZOLITH KZA 50 Außengrundputz	RÖFIX 866 Kalk-Zement- Leichtgrundputz	weber.therm family GROB BlueComfort

Dünnputze

Produktempfehlungen

Die folgenden Empfehlungen gelten für monolithisches Porenbetonmauerwerk oberhalb des Sockels. Selbstverständlich sind auch die gleichwertigen Putzsysteme anderer Hersteller möglich. Die jeweiligen Herstellerangaben sind einzuhalten.

Putzempfehlung für Außenputze Dünnputz-System auf Ytong Mauerwerk

Hersteller		 Xella Porenbeton	 capatect	 www.profibaustoffe.com Profibaustoffe Austria GmbH	 Sto	 Quarzolith	 Baumit
Arbeitsschritte	1	Untergund-Vorbehandlung	keine erforderlich	Primalon Tiefgrund LF	PROFI Acryl/UNI Tiefengrund	Bei Bedarf Stoplex W	Quarzolith Tiefengrund
	2	Armierungsschicht	Leichtmörtel Multipor Fix X	Capatect Minera Carbon	PROFI Vital Aktiv Klebespachtel	StoMiral FL Vario	Quarzolith Klebe- spachtel light
	3	Putzarmierung	Multipor Armierungsgewebe	Capatect Glasgewebe 4 x 4 mm	PROFI Textilglasgitter „grob“ 7 x 7 mm	Sto Glasfaser Gewebe 6 x 6 mm	Quarzolith Glasgewebe 4 x 4 mm
	4	Putzgrundvorbehandlung	Putzgrundierung	Capatect Putzgrund	PROFI UNI Putzgrund	StoPrep Miral	Quarzolith Universal- Putzgrund
	5	Oberputz-Endschicht bzw. Fassadenfarbe	<ul style="list-style-type: none"> Leichtmörtel Multipor Fix X + Fassadenfarbe Keim Brillant Rillen- od. Rauputz Weber.min freestyle Weitere Oberputze lt. Herstellerangabe 	<ul style="list-style-type: none"> Capatect CarboPor Strukturputz Capatect SI Strukturputz Capatect SH Strukturputz 	PROFI Silikonharzputz	StoSilco	Quarzolith Silikonharz- putz

Baumit verfügt über mehrere geeignete Dünnputz-Systeme

Rückfragen bitte an Ihren Baumit Fachberater.

Detaillierte Informationen zur Verarbeitung entnehmen Sie bitte den „Verarbeitungshinweisen Dünnputz-Systeme auf Ytong“ unter www.ytong.at/ytong-downloads.

Oberflächenbehandlung

Innenputz

Produktempfehlungen

Die folgenden Empfehlungen gelten für Innenputze auf Porenbetonmauerwerk. Selbstverständlich sind auch gleichwertige Innenputzsysteme anderer Hersteller möglich. Die jeweiligen Herstellerangaben sind einzuhalten.

Putzempfehlungen für Innenputze auf YTONG Porenbeton					
Hersteller		 Baumit	 Profibaustoffe Austria GmbH	 Quarzolith	 Röfix
Putzart	Untergrund-Vorbehandlung	Baumit SaugAusgleich	Profi Aufbrennsperre	QUARZOLITH Tiefengrund	Röfix Neutralisationsanstrich
Kalk	Grundierung-Aufbrennsperre	Baumit Klimaputz S*		QUARZOLITH K30 Klimaputz	
Kalk-Gips		Baumit GlättPutz	Profi MP2 "Glättputz"	QUARZOLITH GK30 Glättputz	RÖFIX 190 Kalk-Gips-Innenputz
Gips-Kalk-Zement		Baumit MPI 26	Profi MGZ 0,8 mm		RÖFIX 180 Innengrundputz Primo
Kalk-Zement	nicht erforderlich			QUARZOLITH GZ31 Maschinenputz	RÖFIX 510 Kalk-Zement-Grundputz

*Oberfläche gut vornässen, kein Saugausgleich erforderlich

Spachtelungen

Produktempfehlungen

Die folgenden Empfehlungen gelten für Putzspachtelungen auf Porenbetonmauerwerk. Selbstverständlich sind auch gleichwertige Putzspachtelsysteme anderer Hersteller möglich. Die jeweiligen Herstellerangaben sind einzuhalten.

Empfehlungen für Spachtelungen im Innenbereich auf YTONG Porenbeton				
Hersteller	 Xella Porenbeton	 ARDEX	 Baumit	 Molto
Untergrund-Vorbehandlung	nicht erforderlich	nicht erforderlich	Baumit SaugAusgleich	MOLTO-Tiefengrund
Spachtelungen	Innenspachtel Ytong Finish GP (Dünnschicht-Innenputz)	ARDEX A 828 Wandfüller	Baumit KlimaGlätte	Molto Flächenspachtel

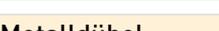
Weitere Infos finden Sie in der "Technischen Information Oberflächenbehandlung".

Befestigungen

Ytong bietet dank seiner homogenen Materialstruktur einen optimalen Befestigungsgrund. Befestigungen und Verankerungen in Porenbetonbauteilen lassen sich einfach vornehmen. Die Auswahl der Befestigung richtet sich nach der Festigkeitsklasse des Porenbetons (● P2 / X P4), nach der Art der Montage, sowie nach der Belastung.

Entsprechend der Eigenschaften des Ankergrundes Porenbeton können die dafür geeigneten Befestigungssysteme in folgende Gruppen eingeteilt werden:

Nägeln, Schrauben, Kunststoffdübel, Metalldübel, Injektionssysteme

Befestigungssysteme	Produkte	Gebrauchslast max. Tragfähigkeit pro Befestigung (Lastbereiche)				Anwendungsbeispiele
		0,15 kN (15 kg)	0,30 kN (30 kg)	0,70 kN (70 kg)	1,00 kN (100 kg)	
Nägeln						
	Handelsübliche Nägel	● X				1
	Porenbeton Nägel * 100 mm	● X	X			Vierkantnagel geeignet für Montagehilfen, Mauerwerksverbinder und dgl.
Schrauben						
	Toge TSM PB 8	● X	● X			1
	Toge TSM PB 10 *	● X	● X	X		1
	Würth AMO Y	● X	X			1, 4
	Hilti HUS-6 Schraubanker	● X	X			1, 4
Kunststoffdübel						
	Fischer GB8 Porenbetondübel	● X	X			1, 2
	Fischer SXRL Ø 14 Langschaftdübel	● X	● X	X	X	2, 3
	Fischer DUOPOWER 10 x 80	● X	● X	X	X	2, 3
	Hilti HUD-1 10 x 50 Universaldübel	● X	X			1, 2
	Hilti HGN 12 x 75 Porenbetondübel	● X	● X	X		2
	Hilti HPS-1 Schlagdübel		X			1
	TOX Porenbetondübel Ytox 10/55, 12/60, 14/75	● X	● X			1, 2
Metalldübel						
	Hilti HPD M10 Porenbetondübel	● X	● X	X	X	2, 3
	Fischer FPX-I Porenbetonanker	● X	● X	X		2, 3
	Bernier EXPANDfix	● X	● X			1, 2
Injektionssysteme						
	Fischer FIS V M 8, M10, M12	● X	● X	● X	X	3

●) Ytong P2

X) Ytong P4

* Von Xella Österreich lieferbar

Anwendungsbeispiele

1) Befestigungen für geringe Lasten:

z.B. Bilder, Uhren, Garderobenhaken, Leuchten, ...

2) Befestigungen für mittlere Lasten:

z.B. Rohrleitungen, Regale, Hängeschränke leicht, abgehängte Decken, Bildschirmhalterungen, ...

3) Befestigungen für schwere Lasten:

z.B. Vordächer, Markisen, Kabeltrassen, Auslegerkonsolen, Hängeschränke schwer, ...

4) Befestigungen für Direktmontage:

z.B. Fenstermontage, Garderoben, ...

Befestigungstipps für unterwegs als APP:
für iOS und Android



Fischer Professional



Fischer Do it yourself



Hilti Shop

Bei den angegebenen Gebrauchslastwerten handelt es sich um empfohlene Lastbereiche. Die empfohlenen Lasten sind von der Festigkeitsklasse des Porenbetons abhängig. Diese steigen mit der Festigkeitsklasse, deshalb auch die Unterscheidung der Festigkeitsklassen P2 und P4. Bei den Auswahlkriterien für Befestigungssysteme in Porenbeton sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Die angeführte Übersichtstabelle ist beispielhaft, selbstverständlich sind auch Systeme von anderen Herstellern zu verwenden.

Werkzeug / Zubehör



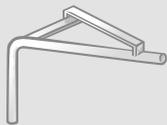
Ytong Eimer



Ytong Plankelle



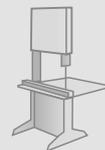
Ytong Gummihammer



Ytong Sägewinkel



Ytong Säge



Ytong Bandsäge



Ytong Raspelbrett



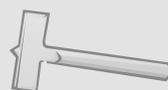
Ytong Schleifbrett



Ytong Rillenkratzer



Armyt



Ytong Schalterdosenbohrer



Ytong Bohrer



Porenbetonschraube



Porenbeton-Nagel



Mauerwerksverbinder



YTONG[®]



Xella

YTONG[®]



Xella

YTONG[®]



Xella

YTONG
BREMEN
01-2012

Xella Porenbeton Österreich GmbH

Wachaustraße 69
3382 Loosdorf / NÖ

Telefon +43 2754 / 63 33 - 0
Ytong-at@xella.com
www.Xella.at

Folgen Sie uns auf   

Hinweis:

Diese Broschüre wurde von Xella Porenbeton Österreich GmbH herausgegeben.
Wir beraten und informieren in unseren Druckschriften nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik bis zum Zeitpunkt der Drucklegung.
Da die Verwendung von Porenbetonteilen Normen und Zulassungsbescheiden unterliegt und diese Änderungen unterworfen sind, bleiben die Angaben ohne Rechtsverbindlichkeit.
Eine Abstimmung mit den regional geltenden Bestimmungen und die statische Überprüfung sind in jedem Einzelfall durch den Planer notwendig.

Ytong® ist eine eingetragene Marke der Xella Gruppe.

The logo for Xella, featuring the word "Xella" in a bold, blue, sans-serif font. The letter "X" is stylized with a blue diagonal line through it.